



Aus diesen Unmengen von Falten dringt schwebende Musik.

TEUFLISCH VERTRACKTE MELANCHOLIE

Er spielt eines jener Instrumente, die eine leicht schwebende Musik erzeugen, aber teuflisch schwer zu spielen sind. Mit dem Bandoneon hat der junge Argentino-Berner **MICHAEL ZISMAN** einen steilen Karrierestart hinter sich. Dass er heute bereits international gefragt ist, hat auch damit zu tun, dass er es versteht, die Melancholie des Tangos mit der komplexen Soundsprache des Eurojazz zu vereinen. Ak-

tuell ist dies auf den neuen Alben von Heiri Känzig sowie dem Swiss Jazz Orchestra zu hören. Jetzt eröffnet der 27-Jährige mit seinem Trio (Sebastien Fulgido, Gitarre; Lorenz Beyeler, Bass) die neue Saison des Wednesday-Jam in der Jazzbaragge. Der Abend findet in Zusammenarbeit mit dem Zurich Filmfestival statt. (fn)

Zürich, Mehrspur, Waldmannstr. 12

Mi 30.9., 21h